

Vor Erläuterung der einzelnen Positionen des Haushaltsplanes weist Herr Pickhardt zunächst auf den Eigenkapitalverzehr in 2012 hin. Der Fehlbedarf des Ergebnisplanes beläuft sich in 2011 auf 8.413.000 € Auch in den Folgejahren, soweit absehbar, sind Defizite in dieser Größenordnung zu erwarten.

Er weist darauf hin, dass sich die nun folgenden Positionen zumeist im freiwilligen Bereich befinden und somit einer eingeschränkten Handlungsweise unterliegen.

Zum Produkt 1.01. -Politische Gremien- erläutert er Zeile 7 - Spenden in Höhe von 3.500 € zur Unterstützung einer Kommune in der Dritten Welt -. Dazu möchte Herr Sakowski wissen, welches Projekt mit diesem Betrag unterstützt wird. Herr Pickhardt sagt daraufhin einen detaillierten Bericht der Verwaltung in der nächsten Sitzung zu.

Danach folgen Ausführungen zu den Produkten 1.15 Städtepartnerschaften, 4.01 Kommunale Veranstaltungen, 4.03 Örtliche Kulturangelegenheiten, 4.04 Kreisvolkshochschule, Abtg. Bergneustadt, 4.05 Musikschule, 4.06 Bücherei, 5.01 Seniorenberatung/Demografie, 5.02 Sonstige Hilfen und Leistungen, 5.03 Hilfen bei Einkommensdefiziten, 6.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung, 6.02 Kinder- und Jugendarbeit und 10.08 Hilfen bei Wohnproblemen.

Zum Produkt 10.08 bittet Herr Dr. Stenschke um Erläuterung des hohen Ansatzes. Herr Pickhardt begründet diesen mit den hohen Kosten für die Unterbringung von Obdachlosen und den Betrieb von Einrichtungen für Asylbewerber, die in diesem Bereich anfallen. Frau Adolfs ergänzt, dass die gestiegene Anzahl von Asylbewerbern und die Verhinderung von Obdachlosigkeit, die durch die vielen Räumungsklagen verursacht würden, zusätzlich einen hohen Personaleinsatz zur Folge haben.

Die Ausführungen zum Ergebnisplan werden abgeschlossen mit dem Produkt 15.02 Tourismus.

Bezüglich des investiven Bereiches erläutert Herr Pickhardt die auf S. 349 des Haushaltsplanes abgebildeten Investitionen für Umbauten in den Kindergärten Sonnenkamp, Löhstraße, Voßbicke und Wiedenest bezüglich der Unterbringung von Kindern unter 3 Jahren. Diese werden mit 90 % vom Land und mit 10 % vom Kreis gefördert. Abschließend weist er noch auf die Umzäunung des Bolzplatzes an der Begegnungsstätte Hackenberg (S. 353) in Höhe von 15.000 € hin, die aus Mitteln der Sportpauschale finanziert werden soll.

Nachdem keine weiteren Fragen von Seiten der Ausschussmitglieder gestellt werden, wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ausschuss für Soziales und Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Bergneustadt den Haushaltplan 2011, soweit er in der Zuständigkeit dieses Ausschusses liegt, zu beschließen.